

# Integrierte Ländliche Entwicklung was ist das?

Immer mehr Gemeinden erkennen, dass viele ihrer Probleme in der Gemeinschaft mit anderen Gemeinden besser zu lösen sind als allein. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker!“ entschließen sich benachbarte Gemeinden im ländlichen Raum freiwillig zur Zusammenarbeit, um sich gegenseitig zu ergänzen.

Sie setzen sich dabei zum Ziel, Einsparmöglichkeiten zu erschließen und Projekte, die sie alleine nicht realisieren könnten, gemeindeübergreifend in ökonomisch, ökologisch und sozial besonders nachhaltiger Weise zu planen und auszuführen. Die Ämter für Ländliche Entwicklung unterstützen mit der **Integrierten Ländlichen Entwicklung** dabei die Zielsetzungen der Gemeinden auf Planungsebene durch ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK), um die Entwicklungsaktivitäten zu koordinieren.

Als **integriertes ländliches Entwicklungskonzept** (kurz ILEK) wird ein besonderes Konzept zur ländlichen Entwicklung bezeichnet, das darauf abzielt, den ländlichen Raum gleichzeitig als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum weiterzuentwickeln. Die verschiedenen Handlungsfelder werden darin möglichst umfassend berücksichtigt. Dabei sollen regionaltypische Eigenheiten besonders berücksichtigt, regionalinterne Kräfte aktiviert und regionale Netzwerke aufgebaut werden.



**Aiterhofen**



**Feldkirchen**



**Irlbach**



**Leiblfing**



**Oberschneiding**



**Salching**



**Straßkirchen**



## INFORMATIONEN ZUR ILE-GÄUBODEN



[www.ile-gäuboden.de](http://www.ile-gäuboden.de)

Kooperationen über Gemeindegrenzen hinweg sind ein Modell der Zukunft. Am 30. März 2012 haben sich die sieben Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zu einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft unter dem Namen „ILE Gäuboden“ zusammengeschlossen. Mit diesem Zusammenschluss wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet, um die gemeinsamen Herausforderungen effektiver meistern zu können. Das ausgearbeitete **Konzept zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILEK)** mit zwölf Handlungsfeldern bildet dabei die Grundlage für ein abgestimmtes Maßnahmenpektrum. Jede Gemeinde mit ihrer Verwaltung hat sich dabei einem bis zwei Themenfeldern hauptverantwortlich angenommen.

### Themen der zwölf Handlungsfelder

**HF 1: Regionales Bewusstsein schaffen und Öffentlichkeitsarbeit**  
Gemeinde Aiterhofen

**HF 2: Wohnortnahe Arbeitsplätze**  
Gemeinde Oberschneiding

**HF 3: Kindergärten und Schulen**  
Gemeinde Leiblfing

**HF 4: Energie**  
Gemeinde Leiblfing

**HF 5: Gewässerentwicklung**  
Gemeinden Irlbach und Straßkirchen

**HF 6: Innenraumentwicklung**  
Gemeinde Aiterhofen

**HF 7: Planung Infrastruktur**  
Gemeinde Feldkirchen

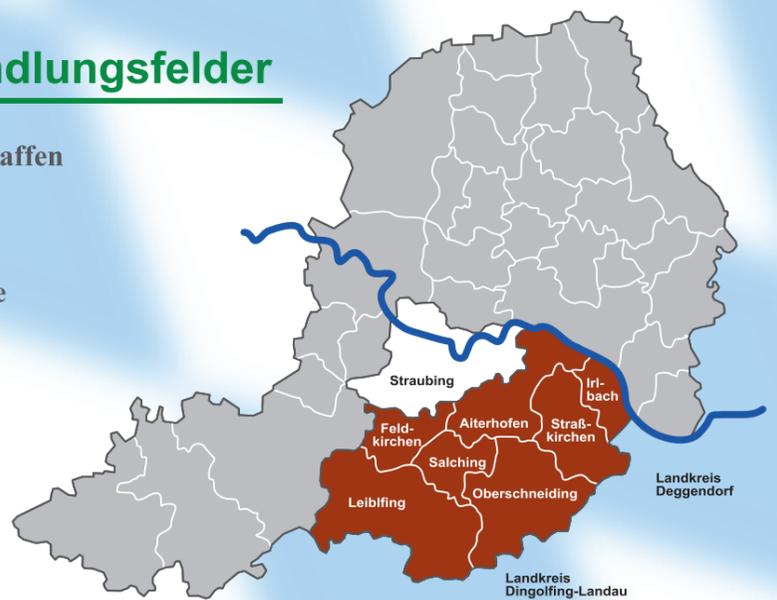
**HF 8: Senioren und Soziales**  
Gemeinde Salching

**HF 9: Öffentlicher Nahverkehr**  
Gemeinde Feldkirchen

**HF 10: Jugend- und Sozialarbeit**  
Gemeinde Salching

**HF 11: Moderne Verwaltung**  
Gemeinde Straßkirchen

**HF 12: Radwege, Naherholung und Tourismus**  
Gemeinde Oberschneiding



Die ILE-Gäuboden als Teil des Landkreises Straubing-Bogen

